(19) Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2017 004 804 U1** 2017.11.02

(12) # Gebrauchsmusterschrift

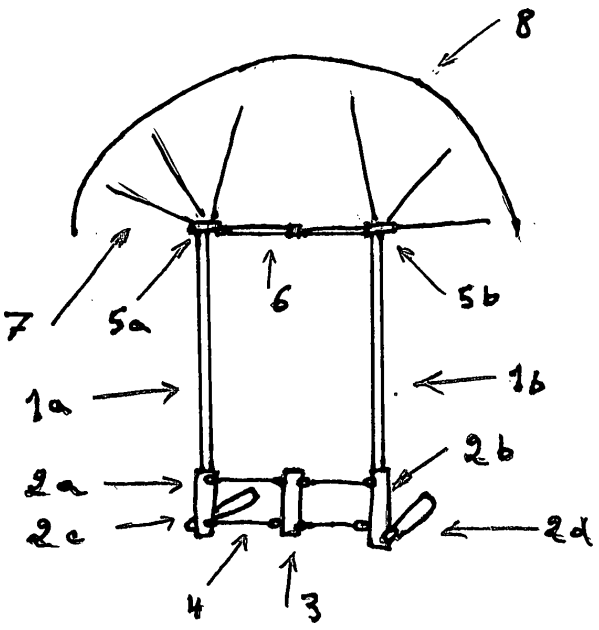
(21) Aktenzeichen: **20 2017 004 804.3**
(22) Anmeldetag: **13.09.2017**
(47) Eintragungstag: **26.09.2017**
(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **02.11.2017**

(51) Int Cl.: ***A45B 25/02*** (2006.01)

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Mailly, Francis, 83707 Bad Wiessee, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

(54) Bezeichnung: **Regenschirm zum Joggen**



(57) Hauptanspruch: Regenschirm zum Joggen,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Gestell zwei parallele Schäfte (1a, 1b) aufweist, dezentral positioniert, links und rechts in Bezug auf den Mittelpunkt der schützenden Bahne (8).

Beschreibung

[0001] Das Gestell eines herkömmlichen Regenschirmes besteht, in der gängigen Ausführung und im Wesentlichen, aus einem zentralem Schaft mit Griff und einem Schieber mit 8 Speichen, je mit einer Stange verbunden, die dazu dienen, eine kreisförmige Bahne aus Textilien gewölbt zu entfalten.

[0002] Auf längere Strecken erweist sich der übliche Regenschirm in mehreren Hinsichten nachteilig:

– der Benutzer steht nicht exakt mittig unter der schützenden Bahne, sondern entweder links oder rechts des Schaftes. Nur die Schulter nahe am Schaft ist perfekt abgedeckt; die andere Schulter bleibt mehr oder weniger dem Regen ausgesetzt;
– der obere Teil des Schaftes und die Speichen sind in unmittelbarer Nähe vom Gesicht des Benutzers. Unter Umständen ist ein Auftreffen nicht auszuschließen ;
– der Regenschirm wird einseitig getragen. Bei eintretender Verspannung in der Muskulatur (Arm bzw. Schulter), muss der Benutzer den Schirm abwechselnd auf der anderen Seite tragen.

[0003] Eine andere Gestaltung des üblichen Regenschirmgestelles ist unerlässlich, um diese Mankos beheben zu können.

[0004] Das Hauptproblem besteht darin, dass der Schaft zentral positioniert ist, und somit ein Hindernis darstellt. In dem Schutzanspruch 1 angegebenen Erfindung, ist dieses Hindernis beseitigt worden. Um dies zu erreichen, ist der übliche Schaft zur Seite geschoben worden und hat die Begleitung von einem zweiten Schaft bekommen.

[0005] Mit der im Schutzanspruch 1 angegebenen Erfindung, wird erreicht, dass der Benutzer exakt mittig unter der Bahne steht, und somit rundum geschützt ist (Kopf, Brust, und beide Schulter gleichermaßen); die Hindernisse im unmittelbaren Kopfbereich sind fortan weit genug entfernt, um ein Auftreffen zu vermeiden; die Sicht nach vorne ist frei ; mehrere Griffmöglichkeiten sind nun vorhanden, um ein einseitiges Ermüden der Muskulatur vorzubeugen.

[0006] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird anhand der **Fig.** 1 bis **Fig.** 2 erläutert. Es zeigen:

[0007] **Fig.** 1 den Regenschirm in geöffnetem Zustand, in der Variante mit Querstäbchen

[0008] **Fig.** 2 die Hauptbestanteile des Regenschirmes in halbgeöffnetem Zustand.

[0009] In den Figuren ist der Regenschirm mit Schaft **1a** und Schaft **1b** dargestellt. Jeder Schaft ist mit einem Griff (**2a**, **2b**) versehen. Beide Schäfte **1a** und **1b** sind miteinander im unteren Bereich über die Griffe **2a** et **2b** und im oberen Bereich über die beiden Schieber (**5a**, **5b**) scharnierend verbunden. Zwischen dem linken und dem rechten Griff (**2a**, **2b**) ist ein dritter, mittlerer, Griff (**3**) vorgesehen. Die scharnierende Verbindung zwischen dem linken Griff **2a** und dem mittleren Griff **3**, auf einer Seite, und zwischen dem rechten Griff **2b** und dem mittleren Griff **3**, auf der anderen Seite, wird jeweils durch einen Querstab bzw. mehrere Querstäbchen (**4**) hergestellt; die genaue Anzahl der Querstäbe bzw. Querstäbchen (**4**) hängt u. a. von der Ausführungsvariante und von den Eigenschaften der verwendeten Werkstoffen ab. Vorzugsweise in dem mittleren Griff (**3**) ist eine Verriegelung integriert, die betätigt wird, um die Querstäbe bzw. Querstäbchen (**4**), die Griffe (**2a**, **2b**) und somit beide Schäfte (**1a**, **1b**) starr in dem geöffneten Zustand zu halten.

[0010] Jeder Schaft (**1a**, **1b**) ist mit einem Schieber (**5a**, **5b**) versehen. Beide Schieber (**5a**, **5b**) sind miteinander über einen aufklappbaren und Verriegelbaren Abstandshalter (**6**) scharnierend verbunden. Ob ein Abstandshalter (**6**) im Gestell integriert ist oder nicht, hängt jedoch u. a. von der Ausführungsvariante, Stabilität aller scharnierenden Elementen, und/oder Eigenschaften der verwendeten Werkstoffen ab.

[0011] Die Anzahl und Anordnung der Stangen (**7**) und eventuell die Formgebung und Anordnung des eventuell vorhandenen Abstandshalters (**6**) werden so angepasst, dass der Bereich in unmittelbarer Nähe des Kopfes/der Augen frei von störenden Komponenten ist.

[0012] Die Vorgehensweise, um den Regenschirm zu öffnen ist wie folgt:
In geschlossenen Zustand, sind beide Schäfte (**1a**, **1b**) gegeneinander gehalten. Zum öffnen (Modell ohne Automatik), werden die zwei Griffe (**2a**, **2b**) auseinander gezogen; die vorzugsweise im mittleren Griff (**3**) integrierte Verriegelung wird betätigt; um die Bahne (**8**) zu entfalten, wird der Abstandshalter (**6**) in der Mitte verriegelt und nach oben geschoben.

[0013] Die senkrechten Griffe (**2a**, **2b**) sind mit jeweils einer umklappbaren Grifferweiterung (**2c**, **2d**) versehen. In dem umgeklappten Zustand, sind die Grifferweiterungen (**2c**, **2d**) waagerecht, parallel zum Boden. Der dritte, mittleren, Griff (**3**) kann dann auf einen eventuell vorhandenen Trinkflaschengürtel aufgestützt werden, um das Gewicht des Regenschirmes auf die Beinmuskulatur zu verlagern; die Armmuskulatur wird somit komplett bzw. spürbar entlastet.

[0014] Je nach Ausführungsvariante, kann die im Schutzanspruch 1 angegebene Erfindung mit einer halb- bzw. vollautomatischen Öffnungsvorrichtung ausgerüstet sein.

Bezugszeichenliste

1a	Schaft, links
1b	Schaft, rechts
2a, 2b	Griff
2c, 2d	Grifferweiterung
3	Mittlerer Griff
4	Querstab bzw. Querstäbchen
5a, 5b	Schieber
6	Abstandshalter
7	Speiche/Stange
8	Bahne

Schutzansprüche

1. Regenschirm zum Joggen,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Gestell zwei parallele Schäfte (**1a**, **1b**) aufweist, dezentral positioniert, links und rechts in Bezug auf den Mittelpunkt der schützenden Bahne (**8**).

2. Regenschirm nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass beide Schäfte (**1a**, **1b**) sich in einem beliebigen Abstand voneinander befinden, vorzugsweise jedoch ein Abstand von etwa 40 cm zwischen dem linken Schaft (**1a**) und dem rechten Schaft (**1b**).

3. Regenschirm nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass beide Schäfte (**1a**, **1b**) je mit einem Griff (**2a**, **2b**) versehen sind.
3.1 Regenschirm nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass beide Griffe (**2a**, **2b**) je mit einer nach vorne umklappbaren Grifferweiterung (**2c**, **2d**) versehen sind.

4. Regenschirm nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass beide Schäfte (**1a**, **1b**) im unteren Bereich über einen mittleren, dritten, Griff (**3**) miteinander scharnierend verbunden sind.

5. Regenschirm nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass beide Schäfte (**1a**, **1b**) im oberen Bereich über einen aufklappbaren Abstandshalter miteinander scharnierend verbunden sind.

6. Regenschirm nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass beide Schäfte (**1a**, **1b**) im oberen Bereich, je nach Ausführungsvariante, nicht miteinander verbunden sind.

7. Regenschirm nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Verbindung zwischen dem linken Schaft (**1a**) und dem mittleren, dritten Griff (**3**) und zwischen dem rechten Schaft (**1b**) und dem mittleren, dritten Griff (**3**) entweder mit einem einzigen Querstab (**4**) oder mit mehreren Querstäbchen (**4**) hergestellt wird, je nach Abwandlung der Formgebung, bzw. Beschaffenheit bzw. Eigenschaften der verwendeten Werkstoffen.

8. Regenschirm nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Regenschirm, je nach Variante, mit einer mechanischen bzw. einer automatischen bzw. einer halbautomatischen Öffnungsvorrichtung ausgestattet ist.

Es folgt eine Seite Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

Fig. 1

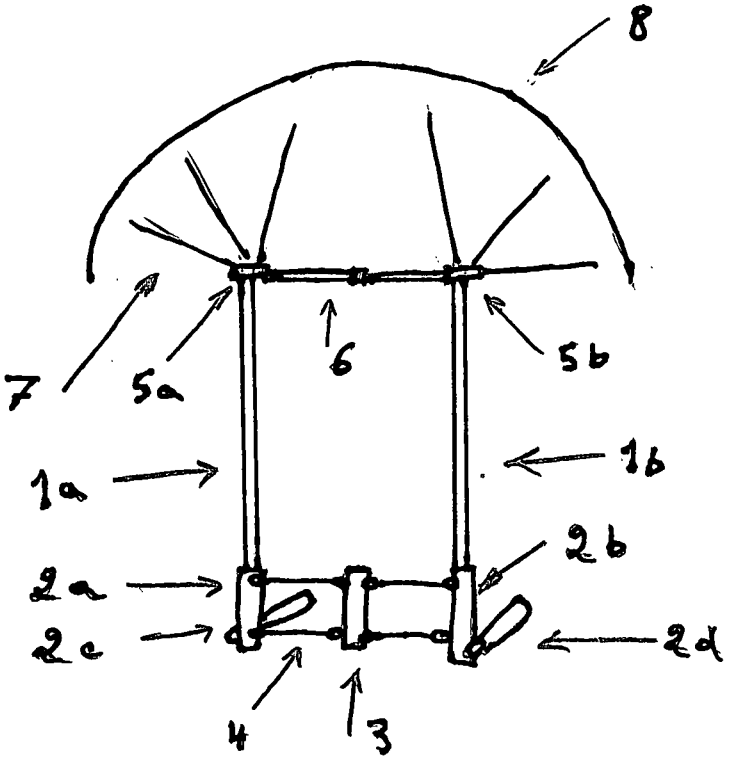


Fig. 2

